

# Der Murrthal-Bote.

617

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 155.

Samstag den 3. Oktober 1896.

65. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Circulationsgebühr beträgt die einpaltige Seite oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehre 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 1/2 Pf.

Unsere verehr. Leser bitten wir das  
**Abonnement für das IV. Quartal**  
 auf den  
**Murrthalboten**  
 mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“  
 zur Vermeidung jeder weiteren Unterbrechung im Bezug, alsbald bei den R. Post-  
 ankassen und Postboten zu erneuern.  
**Die Redaktion.**

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Backnang.**  
**Fahrenis-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Gottlieb Rupp, Armenwärters hier,  
 kommen am nächsten

**Mittwoch den 7. d. M., von vormittags 8 Uhr an,**  
 im hiesigen Armenhaus im öffentlichen Aufstreich gegen sofortige Vorzahlung zum  
 Verkauf:

**10 Mofsfässer** mit 1 bis 2 1/2 Eimer Inhalt, 1 Obstmühle  
 mit eiserner Mofspresse, 3 Mofshäder und 1 Mofshüte.  
 Hiezu werden Liebhaber eingeladen.  
 Den 3. Oktober 1896. Teilungsbehörde.

**Großerlach, Gerichtsbezirk Backnang.**  
**Zwangs-Verkauf.**

In dem am 7. Septbr. d. J. amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreck-  
 ungsverfahren in das unbewegliche Vermögen des Bürstenmachers Martin Weiprecht  
 in Biemersbach, Gemeinde Großerlach, kommt die nachbeschriebene Liegenschaft am  
**Mittwoch den 21. Oktober 1896, vormittags 10 Uhr,**  
 auf dem Markte in Großerlach im ersten Aufstreich zum Verkauf.  
 Bevormundeter der Liegenschaft ist Gemeinderat R u in Biemersbach.  
 Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Wenzel in Großerlach und  
 dem Unterzeichneten.

**Beschreibung der Liegenschaft.**  
 Markung Biemersbach.  
 Gebäude Nr. 19.

 34 qm 1/2stel an 52 qm einem zweistöckigen Wohnhause mit 1 Stube,  
 1 Kammer, 1 Küche und Stall in der Mühlgasse, Brandvers.-Anschl. 1160 M.

ganz:  
 16 qm Laubhütte dabei,  
 2 qm Hofraum,  
 1 a 68 qm Hofraum Nr. 45/3

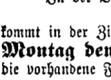
2 a 21 qm	Anschlag 450 M.
Nr. 54/5.	8 a 08 qm Wiese am Mühlsrain 60 M.
Nr. 813/1.	7 a 65 qm Acker in der Ochsenklinge 40 M.
Nr. 126/6.	8 a 29 qm Wiese am Winterrain 80 M.

**Markung Großerlach.**  
 Nr. 471/2. 57 a 90 qm Acker am Hammerhaidweg 250 M.  
 Nr. 479/2. 9 a 44 qm Acker  
 1 a 90 qm Wiese  
 11 a 34 qm allda 100 M.  
 Nr. 481/1 u. 2. 9 a 24 qm Wiese allda 50 M.

Gesamt-Anschlag 1030 M.  
 Murrhardt, den 1. Oktober 1896.  
 Hilfsbeamter der Vollstreckungsbehörde Großerlach:  
 Amtsnotar Gaupp.

**Sulzbach a. Murr.**  
**Fahrenis-Verkauf.**

In der Verlassenschafts Sache des  
 Louis Zinker, Müllers hier,  
 kommt in der Zinker'schen Verlassenschaft, der Kronbachmühle, am  
**Montag den 5. Oktober 1896, von vormittags 9 Uhr an,**  
 die vorhandene Fahrenis, bestehend in:

 Gold u. Silber, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreib-  
 werk, einigem Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrat, 1  
 Chaise, 1 Schlitten, 1 Bernerwägel, 1 Wagen Schwarten, ein  
 Quantum Schnittwaren, Spreuer, ca. 30 Ztr. verschiede-  
 bene Sorten Mehl, 35 Ztr. Kernen, 15 Ztr. Mist-  
 ling, 2 sehr schöne Käufer Schweine im öffentlichen Aufstreich gegen Vorzah-  
 lung zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.

Reisschreiberei.  
 Die Gutsverwaltung Wiesenhausen, Station Kornwestheim, hat noch ca  
**25 bis 30 Morgen Rüben zum Ausgraben**

zu vergeben. Tüchtige Akkordanten, die 15—20 Personen stellen können, wollen sich  
 bei Unterzeichnetem melden.

**Gutsverwaltung Wiesenhausen:**  
 F. Melchinger.

**Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen**  
 vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh**

**Backnang.**  
**Gläubigeraufruf.**  
 Ansprüche an den Nachlaß nachbe-  
 nannter Personen sind binnen  
**8 Tagen**  
 beim R. Gerichtsnotariat oder den be-  
 treffenden Ortsvorstehern anzumelden, wid-  
 rigensfalls solche unberücksichtigt bleiben.  
 Den 3. Okt. 1896.  
 R. Gerichtsnotariat.

**Von Backnang:**  
 Pressel, Karl, Schuhmachers Ehefrau.  
 Kübler, Christian, Bauers Witwe.  
 Rupp, Gottlieb, Armenwarter.  
 Ruff, Karl Friedrich, Schneidemeister.  
 Schwanger, Karl Albert, led. Verber.

**Von Großspach:**  
 Ahles, Anna Marie, ledig, entmündigt.

**Von Reichenberg:**  
 Wieland, Johann Daniel, Bauer.  
 Schunter, Johann Georg, Witbelm  
 von Zell.

**Von Strümpfelbach:**  
 Säberle, Jakob, Bauers Ehefrau.

**PATENTE**  
 Gebrauchsmuster, Muster u.  
 Markenschutz aller Länder  
 besorgt prompt und sorgfältig  
 Süddeutsches Patent- und Anwalts-  
 büreau  
 (Inhaber: K. B o s s e h.)  
 Ingenieur und Patent-Anwalt,  
 Reibingstr. 17. Telefon 2668.

**Rufs unerreichter** gesetzl. geschütz.  
 prämi. Universalfitt, der beste Klebstoff der  
**Welt, kittet,**  
 leimt, klebt, verbindet dauernd alles Zer-  
 brochene und Zerfissene ohne Ausnahme.  
 Nur acht bei **H. Conradt, Apoth. u. W.  
 Becker, Glasbandlung, Backnang.**

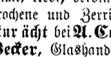
**Da diese Saison**  
 allenthalben das Mofstobt fehlt, ist man  
 vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen.  
 Das beste Präparat, das nach Erprobung  
 durch Tausende den besten Mofst gibt  
 (viel besser als Mofstmosch), sind  
**Julius Schrader's Mofst-  
 Substanzen in Extraktform.**  
 Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit  
 geschieden kann, ist die denkbar einfachste.  
 Wer also Mofst braucht, kaufe nichts  
 anderes. Vorrätig pro Portion zu 150  
 Liter M. 3.20 in den Apotheken zu Back-  
 nang, Sulzbach a. M., Murrhardt,  
 Winnenden (Apoth. Gmelin), Lud-  
 wigsburg (Keller), Steinheim (Eugen  
 Palmer), wo auch Prospekte gratis zu  
 haben sind.

Meine Firma lautet: Julius  
 Schrader, Feuerbach bei Stuttgart  
 worauf ich genau zu achten bitte.

**Backnang.**  
**Wohnungsänderung**

 Zeige hierdurch er-  
 gebenst an, daß ich  
 von heute an im  
 Hause des Herrn **Wetger Seeger,**  
**1 Treppe hoch** wohne.  
 Anticher Kircher.

**H e u**  
 kauft zu Tagespreisen Obiger.

**Ein Pferd,**  
 Rappe, 9jährig, Wallache,  
 verkauft unter jeder Garantie  
**Braun zum Adler.**

**Gegen Sühneraugen**  
**und Warzen**  
 empfiehlt ein bewährtes Mittel  
**A. Roser, obere Apotheke.**

**Prinzessen-Zwieback**  
**Mehl,**  
 das nahrhafteste, leicht verdaulichste und  
 billigste **Kindernahrungsmittel** ist  
 stets frisch zu haben bei  
**Julius Seeger, Conditior.**

**Victoria-Melange**  
**mit dem Bären**  
 ein vorzügliches,  
 preiswürdiges und  
 ächter Bohnen-Kaffee,  
 ist zu **80, 90 Pf.** per 1/2 Pfd.-  
 Packet zu haben bei  
**Louis Höchel.**

**Sie glauben nicht,**  
 welchen wohlthätigen u. verschönernden  
 Einfluß auf die Haut das süßl. Waschen mit  
**Bergmann's Alimilch-Seife**  
 v. Bergmann u. Co., Dresden-Nachbent  
 (Schünmark: „Zwei Bergmänner“)  
 hat. Es ist die beste Seife für zerren, ro-  
 sigweiche Teint, sowie gegen alle Haut-  
 unreinigkeiten. A St. 50 Pf. bei  
 Apotheker Roser, obere Apotheke.

Bringe mein  
 gutfortiertes Lager  
 fertiger  
**Damen-  
 Hüte**  
 v. 2 M. 50 Pf.  
 an empfehlend in  
 Erinnerung.  
 Achtungsvoll  
**Sofie Weib,**  
 geb. Höchel.

**Für Hausfrauen!**  
 Wollene Lumpen werden umgearbeitet  
 zu wolledichten Kleiderstoffen, Anzugsstoffen  
 für Herren, Strickgarne, Bettdecken und  
 dergl. bei billiger Berechnung, durch die  
 Fabrik von **Albert Wöth, Alen.**  
 Muster und Anmacheweise bei Frau  
 Karoline Wolf, Backnang, neb. d. Post.

**Rheumatismus**  
**und Asthma.**  
 Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-  
 heit so, daß ich oft wochenlang das Bett  
 nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von  
 diesem Uebel befreit und sende meinen  
 leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne  
 umsonst und postfrei Brodthüre über meine  
 Heilung.  
 Klingenthal i. Sachl.  
**Ernst Hess.**

Einen ordentlichen, kräftigen  
**Augen**  
 nimmt in die Lehre **Wetger Einzig.**  
 Steinbach. Eine neue  
**Putzmühle**  
 mit 3 Sieben hat zu verkaufen  
**F. Mehele, Wagner.**

Stuttgart.  
**Zahnarzt Schrag**  
 wohnt jetzt Poststrasse 7, 1 Tr.

Unterweischach.  
**Mein Ofenlager,**  
 bestehend in  
**Reichsöfen, Lorenz-Patentöfen,**  
**Hausfreundöfen, Hohenloher Kochöfen**  
 mit extra starker Kochvorrichtung,  
**Hoppewell- & Regulieröfen**  
 empfehle zu den billigsten Preisen.  
**C. A. Stütz.**

Unterweischach.  
 Um mein Lager in  
**Kleiderstoffen**  
 gestreift, gebäumt,  
 in **Lama's, Bocker u. s. w.**  
 bedeutend zu reduzieren, gebe ich solche zu sehr herabgesetzten Preisen ab.  
**Baumwollflanell**  
 zu Kleibern und Hemden,  
**Unterrockstoffe aller Art,**  
 empfiehlt in größter Auswahl  
**C. A. Stütz.**

Wohnungsänderung.  
 Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab in meinem neuen Hause (Karlsstraße) zwischen Schreinermeister Tränkle und Schuhmachermeister G. Sammet wohne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, auch ferner meine werthe Kundschaft pünktlich und reell zu bedienen.  
**H. Schmückle, Maler & Lackier.**

**Ia. schwarze kleinbeerige Trauben**  
 aus besserer Lage Südbataniens sind eingetroffen und empfehle aus denselben gekelterten  
**Wein**  
 Küfer Haas.  
 vorzüglicher Qualität von 20 Liter an billigst.

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
 ist das beste  
 und im Gebrauch billigste und bequemste  
**Waschmittel der Welt**  
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan.“  
 Niederlage in Backnang bei: L. Höchel, G. Munz, A. Roser, Apotheker, Jakob Schaffler. H.

**Tagesübersicht.**  
 Deutschland.

**Württembergische Chronik.**  
 \* Backnang, 3. Okt. Wie wir mitteilen können, veranstaltet am übernächsten Sonntag (11. Okt.) Herr Theob. Vetter, durch seine früheren Konzerte hier aufs beste eingeführt, eine Aufführung im Gasthof z. Schwanen, bei welcher das Schwab. Gesangsquartett und Damentheater Giller-Vetter in mehreren Nummern wieder sein Bestes bieten wird.  
 \* Die Stadt Gaildorf erfreut sich, wie der Schwab. Bote schreibt, seit 1. Okt. abends des elektrischen Lichtes und nun auch besonders einer flottten Straßenbeleuchtung. Wie bekannt hat Herr Mühlbecker Frig

in Münster die Elektrizitäts-Anlage an seiner Wasserkraft erstellt, und die Einrichtung hat die Firma Meiser in Stuttgart geliefert, die volle Anerkennung verdient. Am Samstag abend findet zur Eröffnung des Elektrizitätswerkes eine Festsfeier im dortigen Volkshaus statt. Möge es doch nicht mehr lange ein frommer Wunsch bleiben, daß sich auch die Nachbargemeinde Gaildorf besonders hinsichtlich der Straßenbeleuchtung einer solch prächtigen Lichtquelle erfreuen mögen.  
 \* Eisenbahnfrage. Auf der Station Unterweischach ein Personenbahnhof ist eine Gleisunterführung hergestellt worden, um das Ueberkreuzen der Gleise durch die mit den Zügen von Stuttgart ankommenenden und mit den Zügen nach Göttingen abfahrenden Personen zu vermeiden. Auf der dem Stationsgebäude gegenüber

ist ein zweiter Bahnsteig mit einer Wartehalle errichtet worden. Auf diesem Bahnsteig wird von Stuttgart her aus- und nach Göttingen eingefahren.  
 Cannstatt, 1. Okt. Die 4. Abteilung des Feldart. Reg. 18 hielt heute Vorm. 10 Uhr unter den Klängen ihrer Musik, von Ludwigsburg herkommend, ihren feierlichen Einzug in die mit Fahnen und Gewindepfeil geschmückte Stadt, um ihre neu erbaute Kasernen zu beziehen. An der Spitze der Abteilung befand sich der kommand. General, Gen. d. J. v. Lindquist, gefolgt von einer stattlichen Reihe von Offizieren aller Waffen, darunter der Regimentskommandeur. Vor dem Rathaus, wo sich die hier wohnenden Offiziere des Beurtheilungsstandes, der Stadtvorstand mit den bürgerl. Kollegen, sowie die Mitglieder des Kriegers- und Militärsvereins aufgestellt hatten, wurde Halt gemacht, worauf

Mache die ergebene Anzeige, daß ich meinen  
**Resten-Ausverkauf**  
 im Hause des Herrn Eugen Sammet, Karlsstraße  
 fortsetze und verkaufe, um schnell zu räumen, zu ausnahmsweise billigen Preisen.  
**J. Breuninger.**

Jeder Hausfrau empfohlen!  
**Adler-Strickwolle,**  
 Gesetzlich geschützt! Nur echt mit dieser Marke!  
 Unübertroffen in Haltbarkeit, in Weichheit und Glanz!  
**Nicht filzend! Nicht einlaufend!**  
 Unübertroffen in Schönheit und Echtheit der Farben!  
 Zu haben in allen besseren Wollwarengeschäften. M.

**MAGGI'S**  
 Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei **Baul Henninger, Condit.**  
 Die Originalpackungen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à 1 M. 10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

**Photographie.**  
 Jeden Tag durch **C. Schorr, Photograph.**  
**Dank!**  
 Seit einer Reihe von Jahren litt ich an hochgradiger Magen-schwäche. Schmerzen peinigen mich bald hier u. dort, geschloß ich das geringste von Speisen, war der Magen aufgetrieben, Drücken u. Starres Ausstoßen folgte, namenlos Angst, Schwindelgefühl, Heißheit, Kopf stets eingeklemmt. Folgen der durch das Leiden eingetretenen Blutararmut: Herzklappen, sowie große Schwäche. Ich habe vielfach dagegen Hilfe gesucht, doch war alles vergeblich. Herr C. B. F. Rosenthal, Stuttgart, Tübingerstr. 25, an welchen ich mich aufmerksam gemacht durch Dank-sagungen Geheilter in der Zeitung, vertrauensvoll wandte, danke ich, meine vollständige Genesung wiedergefunden zu haben, umsonst da es auf brieflichem Wege geschehen konnte. Fleischwangen, 21. Saugau 5. Mai 1896. Bernh. Sterk, Kirchspiegel.

**Ein Gerbergeselle**  
 kann sofort eintreten bei **W. Schmann.**  
 Burgstall.  
 Ein kräftiger Bursche kann als **Mühlbauer**  
 eintreten bei **Chr. Melein, Müller.**  
**Ein Mädchen,**  
 nicht unter 16 Jahren, sucht sofort oder bis Martini **Wilh. Hagelstein.**  
 Backnang. Ein ordentliches **Mädchen**  
 von 15-17 Jahren sucht bis Martini **W. Bretle, untere Au.**

**Trauer-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden u. Bekannten mache ich die traurige Mitteilung, daß mein I. Vater, Vater, Sohn, Bruder u. Schwager **Wilhelm Preß, Rotgerber von Unterweischach**  
 am 10. Septbr. nach längerem schwerem Leiden im Alter von 42 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen  
 Die trauernde Gattin:  
 Vene Preß geb. Knörger mit ihrem Kinde.

**Lippoldswiler.**  
 Ueber Sonntag den 4. Oktober habe mein **Karouffel**  
 hier aufgestellt und lade hiemit zu gefälliger Benützung ganz ergebenst ein.  
**H. Maier,**  
 Schauffels u. Karouffelbesitzer.  
 Samstag und Sonntag  
 bei gutem neuem Wein, wozu freundlichst einladet **Wilh. Hagelstein.**  
**Gewerbeverein**  
 Backnang.  
 Montag abend 8 Uhr bei **Karl Sorg.**  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Oberbürgerm. Raab die Abtheilung Namens der Stadt hergilt willkommen hieß und ein Hoch auf dieselbe ausbrachte, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Der Abtheilungsleiter, Major Frisch, dankte sodann für den überaus freundlichen Empfang mit einem herzlichen Gruß Gott, auf gute Kameradschaft. Gen. d. J. z. D. Frhr. Bergler u. Bergler, der Bezirksoffizier Major z. D. v. Binow, sowie die Vorstände des Kriegers- und Militärsvereins begrüßten hierauf die Abtheilung, worauf der Weitermarsch in die Kaserne erfolgte. Dort hielt der kommand. General v. Lindquist eine kernige Ansprache an die Abtheilung, die unter den Klängen der Königshymne mit einem Hoch auf den König schloß. Abends versammelten sich die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, sowie ein großer Teil der Einwohnergesellschaft in dem sehr hübsch ausgeschmückten Kuriaal zur gegenseitigen Begrüßung. Sch. M.  
 \* Von der Ausstellung. Der Schluß der Ausstellung findet, wie jetzt feststeht, am Montag abend statt. Das Landesgewerbemuseum wird wie gewöhnlich um 6 Uhr geschlossen. Um 7 Uhr wird ein feierlicher Schlußakt in der Gewerkschule stattfinden, welche hiezu für die Aussteller und die Ausstellungskommission reserviert bleibt. Um 8 Uhr wird alsdann auch die elektroakustische Ausstellung geschlossen, während im Stadtpark um 7 Uhr ab zur Feier des Abends-Florentinerbeleuchtung stattfindet. Nachdem der Gewinnteil auf für die Lotterie der Ausstellung vollendet ist, steigerte sich der Losverkauf in den letzten Tagen so bedeutend, daß der größte Teil der Lose abgesetzt ist. Die Ziehung findet unänderlich am 5. Nov. statt. — Die Metallwarenfabrik Geisingen hat ihre galaopulente Ausstellung in den letzten Tagen noch um eine Reiterkavallerie Seiner Majestät des Königs, nach dem in der internationalen Kunstausstellung dieses Frühjahrs ausgestellt gemeinen Modell des Kaiserlichen Kuriers, sowie um eine Nachbildung der Oberparadegruppe von Bildhauer P. Müller bereichert.

Die Vorführungen des Kinetographen werden angefangen des fortbauend sehr lebhaften Besuchs auch nach Schluß der Ausstellung fortgesetzt. Die K. Bau- und Garten-Direktion hat hiezu in Anbetracht des hohen Interesses dieser Erfindung den gegenüber dem Hotel Marquardt gelegenen Königshaus überlassen. In den ersten Tagen nächster Woche werden die Darstellungen erstmals in diesem Saal stattfinden und dabei die in Breslau und Götting gelegentlich der Kaiserjubiläumstag ausgenommenen historischen Vorgänge vorgeführt werden. St.-Anz.  
 — Der Dieb, welcher dem Konfektoristen Hummel von Karlsruhe kürzlich seine auf 20000 M. gewertete Guarneriusgeige entwendete, ist in der Person eines Freundes des Beschlagnahmten, des 23jährigen verheirateten Kaufmanns Wilhelm Janb er ermittelt worden. Janb ist flüchtig und wird fleißig verfolgt. Auf die Spur des Diebes, welcher sich durch große Geldausgaben bemerkbar machte, hat eine im Haus des Beschlagnahmten wohnende Cigarrenhändlerin verholpen.  
 \* Günstig. In letzter Zeit wurden hier mehrere alte Frauen, die als Putzfrauen, Wäscherinnen und Tagelöhnerinnen ihr Brot verdienen haben, mit Auszahlung einer Altersrente von 500 bis 900 M. nicht wenig überrascht. Außerdem wurde ihnen noch eine weitere jährliche Altersrente zugesichert, so daß den Frauen gleichens geholfen und die Armenunterstützungskasse entlastet ist. (Wm. Tgl.)

Freudenstadt, 1. Okt. In den letzten Tagen des Monats September waren im Kurhaus „Palmenwald“ eifrig dreißig evangelische, meist jüngere Geistliche zu einem missionswissenschaftl. Kurs vereinigt. Auf Anregung des geistlichen Leiters des Hauses, des früheren Missionars Puppenbauer, und der Stuttgarter Missionskreise waren zu Vorträgen über die Geschichte, den Stand und die Aufgabe der evangelischen Heidenmission eine Anzahl hervorragender Kräfte gewonnen, von denen nachst (nach dem Schw. B.) zu machen sind u. a.: Defon Römer in Nagold, früher Sekretär der Badler Missionsgesellschaft, und der frühere indische Missionar Frohnmeyer, ein Bruder des Oberkonsistorialrates und des Schulkollegen in Stuttgart.

Berlin, 2. Okt. Aus Württemberg sind 19 Vertreter zum nationalliberalen Delegierten-tage angemeldet.  
 — Durch Kabinettsordre vom 30. Sept ist Contre-admiral Prinz Heinrich von Preußen zum Chef der zweiten Division des ersten Geschwaders ernannt worden.  
 \* Die sozialdemokratische Agitation im Heere ist jüngst durch eine Reichsgerichtsentscheidung betroffen worden. Es handelte sich um die Verteilung von Schmähdrifteten auf die Kriegserinnerungen von 1870/71 in den Kasernen der Soldaten. Die Urheber dieser Unbesonnenheiten waren gefaßt und den Gerichten überantwortet worden. Der Schlichter Bogt und der Maurer Koltradt zu Sonderhausen sind deswegen auf Grund des § 112 des Strafgesetzbuches mit je vier Monaten Gefängnis bestraft worden. Die Entscheidung des Landesgerichts Sonderhausen ist auf die eingelegte Revision vom Reichsgericht bestätigt worden. Damit ist also auch von dem höchsten Gerichtshof die Rechtsverbindlichkeit des vom früheren preußischen Kriegsminister v. Kronat verfügten Verbotes anerkannt worden.  
 \* Der „Reichsanzeiger“ hat eine ausführliche Denkschrift über die Novelle zum Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetz veröffentlicht, welche die vom Rechnungsbüreau des Reichsversicherungsamtes zusammengestellten Gehalts- und Rechnungsergebnisse der einzelnen Versicherungsanstalten wiedergibt. Der erste

Abchnitt behandelt den Kapitalwert der Renten, der zweite den Vermögensbestand, der dritte die Vermögenslage der Versicherungsanstalten. Es ergibt sich nach dieser Aufstellung ein Ueberwiegen des Vermögensbestandes über den Kapitalwert der laufenden Renten für den 1. Januar 1895 um 171 Mill. M., für den 1. Januar 1896 um 223,7 Mill. M., für den 1. Januar 1897 um 288,6 Mill. M., für den 1. Januar 1898 um 322,8 Mill. M., welcher Betrag für den 31. Dezember 1900 weiterhin annähernd auf 466,2 Mill. M. Darnach wird die Gesamtfinanzlage der Invaliditäts- und Altersversicherung durchaus günstig, und es ist für die Gesamtheit der Versicherten weit mehr an Beiträgen aufgebracht, als nach dem Vertragsverfahren erforderlich ist. Sodann wird das neue Verteilungsverfahren behandelt, ferner die künftigen Beiträge, und als Anhang wird eine Berechnung beigegeben über den voraussichtlichen Beitrag bei den Berufsgenossenschaften der Unfallversicherung, wenn die Renten der Verletzten oder ihrer Hinterbliebenen Kapitaldeckung finden sollen, und über das Anwachsen der Ausgaben für Entschädigungen bei der Unfallversicherung infolge des Unfallverfahrens.  
 \* Der Streik der Korn-Affordarbeiter in Hamburg ist beendet. Eine Vermählung derselben hat ihre Zustimmung dazu erteilt, daß die jetzt noch im Hafen liegenden Schiffe zum alten Lohnloste entladen werden. Für die neuankommenden Schiffe ist der neue Tarif maßgebend (50 Pf. pro Tonne, gleichviel ob gemischt oder einfach).  
 Darmstadt. Das großherzogl. hessische Oberkonsistorium hat unterm 18. Sept. genehmigt, daß „für die in Hessen durch die armenische Christenverfolgung in Not geratenen Kinder und Erwachsenen Kirchenkollekten erhoben, sowie den in Ansehung und äußerer Gefahr lebenden armenischen Armen die Hilfe der öffentlichen Fürsorge der Gemeinde im Gottesdienst gewährt wird.“

Frankreich.  
 \* In Frankreich steigt die Begeisterung für den Jarenempfang. Freilich werden nur wenige persönliche Zeugen derselben sein können. Die Sicherheit des Jaren nimmt die Fürsorge der Regierung in hohem Grade in Anspruch. In Paris wird die ganze 12 Kilometer lange Strecke von der Anlaufsstelle bis zur russischen Botschaft auf jeder Seite durch eine doppelte Reihe von Soldaten abgesperrt sein, die in Abständen von fünf Metern hintereinander aufgestellt sind. Durch diesen doppelten Soldatenzaun wird wenig Raum für die Zuschauer übrig bleiben. Das führt die Franzosen aber nicht in ihrem Huldigungsgelüste. — Die Aufschneidung der Straßen v. Paris dürfte bald beendet sein. Aller Vorleistung sollten das Bois de Boulogne und die Camps Champs. Hier sind Bäume mit künstlichen Blüten versehen. Äpfel, Mandeln, Kastanien, Pfirsich- und Kirchglockenblüten, weiß, rot und hochrot, prangen auf den Bäumen. Es sind nur zwei Tribünen errichtet, für die Ministerien und die Gemeindevertretung.  
 Paris, 2. Okt. In sämtlichen Bahnhöfen herrscht ein außerordentlicher Verkehr. Die Zahl der in den letzten 24 Stunden angekommenen Besucher übersteigt eine halbe Million. Auf den Hauptboulevards ist der Verkehr bereits recht schwierig geworden. Die Mehrzahl der Fremden kommt aus dem Osten.

Die Lage auf Madagaskar wird von den meisten französischen Vätern für ausnehmend ernst gehalten. Die Väter glauben, man werde neue Verstärkungen schicken und abermalige Kreditforderungen bewilligen müssen.  
 Großbritannien.  
 London, 30. Sept. Aus Simla (Indien) wird gemeldet: Infolge der hohen Kornpreise, die durch anhaltende Dürre veranlaßt wurden, finden Volksaufkäufe in Agra, Cawnpur und Nagpur statt. Diese tragen einen ersten Charakter, so daß das Militär Befehl bekam, sich bereit zu halten. Die Presse verlangt, daß die Regierung den Armen unverzüglich helfe.

Rußland.  
 \* Die Aufhebung der administrativen Verschickung in Rußland, die seit der Thronbesteigung Nikolaus II. in den russischen Regierungskreisen ernstlich erwogen wird, ist nunmehr der Wiener K. K. Pr. Pr. zufolge, vom russischen Ministerium des Innern endgiltig beschlossen worden. Der Gesetzentwurf bestimmt die völlige Abschaffung der administrativen Verschickung nach Sibirien und die Einschränkung der Verschickung, welche durch richterlichen Urteilsspruch erfolgt. Nur Verbrechen der hohen, schweren Kategorie, wie Mord, Brandstiftung, Plünderung und Raub, die mit schwerer Arbeit in den Bergwerken Sibiriens bestraft werden, sollen die Verschickung nach Sibirien bzw. die Zurückhaltung solcher Verbrecher nach verbüßter Strafe in Sibirien nach sich ziehen.  
 Afrika.  
 \* In Transvaal notierte der Volksraad ein Gesetz, welches die Ausweisung von gefährlichen oder lästigen Fremden gestattet. Das Gesetz findet in der Bevölkerung allgemeine Billigung. Es soll weiter ein Gesetz entworfen ausgearbeitet werden, welches die Einwanderung von unerwünschten Personen in den Transvaal verhindern soll. Die Regierung hat dazu erklärt, daß sie vor Feststellung der Regierungsvorlesung es für nötig halte, eine Volkszählung vorzunehmen, um Material für diesen Entwurf zu erhalten. Der Volksraad hat daraufhin diesem Antrage entsprechend Beschluß gefaßt.

**Verschiedenes.**  
 \* Das neueste Bild des Kaisers. Auf Wunsch des Kaisers erschien heute, an dem Geburtstag der Kaiserin Augusta, eine von seiner Hand gezeichnete Friedensallegorie in Gestalt eines Stuhlschlüssels, unter welcher der Monarch mit trübendem Federzug „Niemand zu Liebe, Niemand zu Zede!“ Wilhelm I. K.“ geschrieben hat. Die von dem Monarchen selbst entworfene Komposition ist von Prof. Knackfuß' Hand vergrößert, und die Zeichnung selbst wurde durch Professor Kose in der Reichsdruckerei nachgebildet.  
 \* Aus dem letzten Kaisermandat wird von den Blättern ein heiterer Vorfall gemeldet. Prinz Georg von Sachsen hatte gegen den Grafen Waldersee zu kämpfen und es war angenommen, daß die Armee des Prinzen siegreich vordringen. Aber die Rechnung war aber ohne Waldersee gemacht worden. Der Hauptkampf sollte an einem Rückenübergang stattfinden, bevor aber die Armee des Prinzen an den Fluß kam, war Waldersee längst auf dem jenseitigen Ufer und hatte die feindliche Armee umzingelt, die im Ernstfall vollständig vernichtet worden wäre.

\* Festungen. Vorigen Sonntag kam ein fein gefledeter Herr in einem tiefen Gafthof an und ließ sich besichtigen. Er gab vor, daß sein Koffer mit Wertpapieren auf dem Bahnhof liege und ihm bezüglich der Abholung durch die Sonntagstrübe Schwierigkeiten entgegenstünden, er wolle inbesseren Vernehmen den Koffer zu erhalten. Er hat den Wirt, ihm einzuweisen auf Traktanten 6 M. zu geben und diesen Betrag auf seine Rechnung zu schreiben, er werde vom Bahnhof bald wieder zurück sein. Der Wirt, nichts Böses ahnend, entsprach dem Wunsch des Schwimblers, der dem Bahnhof zuerzte, aber nicht wieder zurückkam.  
 \* Das 6. und 7. Buch Moiss. Aus Berlin 24. Sept. wird berichtet: „Das 6. und 7. Buch Moiss“ und „der wahrhaftige feurige Drache“ boten gestern für lange Zeit die Letztüre der Schöpfen am Amtsgericht II. Diese beiden Druckwerke, ziemlich dicke Bände, mußten auszugeweiht zur Verlesung gebracht werden und zwar in einem Strafverfahren, welches sich gegen den Buchdruckermeister Alwin Bartel aus Neuenkirchen richtete und auf Verbreitung unzüchtiger Schriften lautete. In einem Teil der Bevölkerung ist vielfach der Glaube verbreitet, daß, wer das 6. und 7. Buch Moiss besitzt, hegen und zaubern, schlaggeben, sich unsichtbar machen und viele andere Kunststücke lernen kann. Der Gerichtshof beschloß wegen Gefährdung der guten Sitten, die Definitivität anzuschließen. Aus dem Urteil ging hervor, daß der Angeklagte mit den bei ihm beschlagnahmten Büchern einen jagwundersartigen Handel getrieben hat. Nach Ansicht des Gerichtshofes enthielten die Bücher zwar weissen „Kuriositäten“, „Dummheiten“, zum Teil auch „Rezepte“, welche auf Dummheit und Aberglauben zu spekulieren scheinen, an einzelnen Stellen aber seien sie geeignet, die Sittlichkeit zu untergraben. Das Urteil lautet daher auf 30 M. Geldstrafe und Beschlagnahme aller vorfindlichen Exemplare der beiden Schriften.

\* Vom eigenen Hunde zerfleischt wurde, wie man aus Berlin berichtet, dieser Tage der Arbeiter August Urban. Der Unglückliche, ein Mann von 59 Jahren, kam gegen 9 Uhr abends nach Hause und besaß sich im Dunkeln in seine im ersten Stock des Grundstücks gelegene Wohnung. Dabei stolperte er über seinen Hund, der dort lag, ein nicht biffiges, 10jähriges Tier, das zum Ziehen eines kleinen Geschlösswagens benutzt wird. Der Hund moß wohl ertrunken sein und biß seinen Herrn in die Wade. Darüber aufgebracht, prügelte ihn Urban. Nun wurde das Tier wütend und griff seinen Herrn von neuem an, und zwar diesmal sehr ernstlich. Es griff ihm das Fleisch in Fegen von den Unterarmen herab und geriet ihm außerdem die rechte Hand, mit der Urban sich des Tieres erwehren wollte. Wären ihm nicht seine Kinder zu Hilfe gekommen, so hätte Urban wahrlich kein Leben lassen müssen. Schwerverletzt und blutüberströmt wurde er noch in der Nacht in ein Krankenhaus gebracht.  
 \* Eine Bestie von einem Hund brachte kürzlich in Kettenshausen im Alterthal einem Schafbesitzer nicht geringen Schaden bei. In der Nacht drang nämlich ein fremder Hund in den Gemeinbeschlacht, wobei er einige Schafe tötete und etwa 30 St. verletzte. Erschreckt durch den wütenden Angriff dieser Hundbestie drängten die übrigen Schafe dem verschlossenen Ausgang des Stalles zu, so daß dabei 140 Schafe den Geflügelstod fanden. Der Besitzer erleidet einen Verlust von über 3000 M.  
 \* Ein internationaler Gauner. Die Münchener Polizei hat am Mittwoch abend einen wichtigen Fang gemacht, indem ihr ein internationaler Fuwelen dieb in die Hände fiel, welcher schon seit Wochen sein Unwesen trieb und, wie es scheint, gute Geschäfte gemacht hat. Am Mittwoch abend kam dieser Gauner in das Zwerchhaus des Herrn Schärner an der Dienstadt und ließ sich eine Anzahl Kettenbracelets aus der Auslage vorlegen. Derselben musternd, verlangte er nach diesem und jenem und ließ schließlich den Laden, ohne etwas gekauft zu haben. Sofort nach Weggang des seinen Herrn bemerkte Herr Schärner den Abgang eines Bracelettes und machte sich sogleich daran, den Herrn auf Fuß zu verfolgen. An der Ecke der Dienstadtstraße und des Marienplatzes holte er den genüßlich hummelnden Herrn ein, der sich in das Cafe Perl begab und dort ganz gemüßlich Platz nahm. Herr Schärner holte nun einen Oberbarmen, den er dem Fall vortrug. Der Oberbarm befragte, daß er eine Verhaftung des Herrn nur unter voller Verantwortlichkeit des Herrn Schärner vornehmen

fönnen. Legterer verstand sich dazu, und die Verhaftung erfolgte mit dem Ergebnis, daß man auf der Polizei...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* Backnang, 3. Okt. Die Restauration Deffner (Friedensstraße) wurde, wie uns mitgeteilt wurde, zu Nr. 34500 an Herrn A. Böcker aus Göttingen verkauft.

x Vom Vottwarth, 2. Okt. Der Monat September, auf dessen befruchteteren und wärmeren Sonnenstrahlen unsere Weinbauern ihre Hoffnungen für eine noch günstige Reifeentwicklung der vielen und vollkommen sich anscheinenden Trauben, wie auch für die übrigen Herbstfrüchte gesetzt hatten, ist vorüber...

Fruchtpreise.

Winnenden, den 1. Oktober 1896.

Table with 2 columns: Fruchtart and Preis. Includes items like Korn, Dinkel, Haber, Roggen, Weizen, etc.

Hopfen.

Tübingen, 1. Okt. Auf der städtischen Waage wurden gestern 100 Ballen Hopfen abgewogen. Die Preise bewegen sich zwischen 4 bis 52 M. per Ztr.

Obstpreise.

\* Backnang, 3. Okt. Preise pro Zentner M. 6.

Murrhardt, 2. Okt. Trotz des günstigen Obstertrags im oberen Murrthal und ganz besonders in hiesiger Gegend stehen die Obstpreise ziemlich hoch hier, sofern für 1 Ztr. Mostobst 5,50-6 M. verlangt und bezahlt wird.

Winnenden, 1. Okt. Zufuhr 249 Eäcke, 44 Körbe Mostobst. Preis pro Ztr. 6 M. bis 6 M. 10 Pf. Tafelobst 7-10 M.

Stuttgart, 2. Oktober. Wilhelmplatz. Zufuhr 200 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. 4 M. 50 Pf. bis 5 M. - Pf.

Göppingen, 1. Okt. Güterbahnhof. Zufuhr 3 Wagen best., 2 Wagen best., 3 Wagen Sternmärker, 2 Wagen Schweiz. Mostobst. Preis 4 M. bis 5 M. 20 Pf. pr. Ztr. Bodenmarkt: Zufuhr 25 Ztr. Preis 5 M 50 Pf. - 6 M. 80 Pf.

Die Weichsindame.

Der Vollmond ging auf und spielte sich in den Fluten des schlumfrängigen Waldsees; es war einer jener schönen Frühlingabend, die uns schon den Sommer herbeizugäubern scheinen, und die Temperatur blieb so angenehm, daß die Gräfin wünschte, auch noch den Thee im Freien zu nehmen.

Erst spät lernte sie in Gesellschaft der beiden Herren nach der Stadt zurück. Endlich hielt der Wagen wieder vor dem Hause. Die Herren empfahlen sich an der Haustür; auch der Waffler konnte der vorgerückten Stunde wegen nicht mehr zu seiner Braut hinaufgehen, und sich wegen seines heutigen Ausbleibens zu entschuldigen.

Als die Gräfin in ihre Zimmer getreten war und die Lichter auf dem Armleuchter aufklammerten, fiel ihr ein kleiner Brief in die Augen, welcher auf dem Sofa sitzend des Grafen lag.

Das Kuvert trug ihren Namen. Sie öffnete dasselbe. Es enthielt kein Schreiben, sondern nur eine geschäftliche Adresskarte: die Gräfin suchte zu sammeln, als sie sie las, und es wäre schwer gewesen, zu bestimmen, ob die Erregung, welche sie erbeben ließ, eine freundliche oder eine unangenehme war.

Die auf der Adresskarte enthaltene Schrift hatte folgenden Wortlaut: „Das Bankgeschäft von Friedrich Ortmann empfiehlt sich zum Ans- und Verkauf von Aktien aller Art, Einlagen von Stoupons u. Wechseln jeder Art.“

„Endlich“, murmelte sie, als sie gelesen hatte, „ich hab's also erreicht und meine Klümmertänkelei auf mich gezogen. Er kam mir zuerst entgegen; nun kann es seinen Argwohn nicht erwecken, wenn ich ihm meinen Besuch machen werde!“

Sie warf die Karte auf den Tisch zurück, befaß sich aber, ergüß sie wieder und legte sie dann in jene Schublade ihres Schreibtisches, welche seit dem Tage ihrer Ankunft den geladenen Revolver verbergte.

Mehrere Tage waren vergangen. Der Jauber des Frühlings machte sich selbst in den tollstolzen Häutereien der Reifsbüchse immer mehr geltend. Aus den braunen Knospen der alten Kastanienbäume, welche die Straßen noch hier und da schmückten und den Pferdebahnanlagen noch nicht zum Opfer gefallen waren, quollen leuchtgrüne Blätter hervor. In den kleinen Vorgärten der Häuser blühten farbenprächtige Spazanzüden und Tulpen, während die auf den öffentlichen Plätzen befindlichen Fliedersträucher sich ebenfalls mit knospenden Blütenknospen bedeckt hatten.

Auch in der Wohnung der Frau Lessing herrschte Frühlingsstimmung, namentlich bei ihr selbst. Sie war glücklich, eine solche Mieterin, wie die Gräfin Schönmark, gefunden zu haben.

Die Gräfin lebte so ruhig und zurückgezogen, daß Frau Lessing so gut wie gar nichts von ihr hörte, noch viel weniger durch sie geniert worden wäre, was die Beibehaltung anbetraf, da die Anprüche der Gräfin gering waren.

Außer den beiden Freunden empfing die Dame auch keine weiteren Besuche. Sie lebte wie eine Einsiedlerin. Kurt von Below und der Waffler pflegten stets gleich nach der Table d'hôte in das Haus der Frau Lessing zu kommen. Legterer begab sich immer direkt in die Salons der Gräfin, während Legterer, wie es sich von selbst verstand, zuerst seine Braut aufsuchte, gewöhnlich aber sehr bald seinem Freunde in die vorderen Zimmer folgte.

Die Gräfin behandelte beide Herren mit derselben Lebenswürdigkeit, sie freute sich augenscheinlich, sie bei sich zu sehen, war ihnen aber niemals an die Table d'hôte des Hotel de France gefolgt, sondern speiste einsam zu Hause. Sie hatte nachträglich Frau Lessing ersucht, die Besorgung des Mittagessens für sie zu übernehmen. Es wurde der Gräfin stets in ihrem Salon serviert zu derselben Zeit, wo auch Frau Lessing und Helene in ihrem Zimmer speisten.

Diese ruhige Hausordnung war nur einmal gestört worden, und zwar durch die Majorin von Weller. Diese hatte kaum erfahren, daß die Gräfin von Schön-

Neutlingen, 1. Okt. Güterbahnhof. 6 Wagen schweizerisches Mostobst, Preis pr. Ztr. 4 M. 40 Pf. bis 4 M. 70 Pf. 1 Wagen holländ., Preis pr. Ztr. 4 M. 50 Pf.

Tübingen, 1. Okt. Auf dem Bahnhof waren heute mehrere Wagen Mostobst, teils best., teils schweizerisches. Das best. Mostobst 4 M. bis 5 M. 20 Pf., das schweizerische 4 M. 70 Pf. bis 5 M.

Gestorben:

Georg König, Professor, Göttingen. Luise Weitzbrecht, Langenau. J. Schwarz, Schneidermeister, Oberdorf a. N. Friederike Müller, geb. Wegger, Kochendorf. Häfede, Anwalt und Gemeinderat, Hohenstrassen.

Wetter am Sonntag, 4. Okt.

Für Sonntag und Montag ist noch immer zwar mehrfach trübes und nur zeitweilig aufheiterndes Wetter ohne Niederschläge bei ziemlich kühler Temperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 3. Okt. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Mit den dieser Tage in Paris zwischen Italien und Frankreich geschlossenen Vereinbarungen ist nicht nur die Lösung einzelner aktueller Streitfragen erreicht, sondern allem Anschein nach auch die Grundlage gefunden, worauf allmählich eine Besserung des wirtschaftlichen Verhältnisses der beiden Nachbarstaaten aufgebaut werden kann.

Wien, 3. Okt. In einer gestern stattgehabten Versammlung von streikenden Arbeitern der Staatsbahnbahn-Gesellschaft wurde mitgeteilt, die Direktion sei bereit, binnen 3 Monaten die Regelung der Arbeitslöhne durchzuführen unter der Bedingung, daß die Arbeit wieder aufgenommen werde. Die Verarmung des beschlossenen einstimmig, auszuharren, bis positive Resultate erzielt sind. Das Jugendpersonal der Staatsbahnbahn-Gesellschaft richtete an die Direktion das Ersuchen um eine Lohnerböhung von 30%.

Rom, 3. Okt. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Der Kriegsminister empfing die Liste der in Schoa gefangen gehaltenen italienischen Soldaten, darunter befinden sich General Albertone, Kommandant Casmeria, 6 Kapitane, 20 Lieutenants, 11 Unterlieutenants, deren Namen die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht. Die Liste enthält ferner die Namen von ungefähr 1000 Unteroffizieren, Korporalen und Soldaten.

Extra-Beilage!

Der Gesamtanzeige vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der berühmten C. Luckschen Hausmittel handelt.

In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese wirksamen Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher Kranken zum Gebrauch auf das Wärmste empfohlen werden.

Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versand durch C. Lück in Kolberg. Niederlage in Backnang bei Apoth. Conradt, untere Apotheke, in Sulzbach a. M. bei Apoth. Kaminsky.

Siezu Jugendfreund Nr. 40.

Kein Geheimmittel, die Bestandtheile jeder Flasche sind in der Gebrauchsanweisung und auf diesem Prospekt bekannt gegeben. Wird erst nur von der Firma C. Lück in Colberg hergestellt; alle von and. Seite in d. Handel gebracht. Dr. Fernest'schen Lebens-Essenzen sind Nachahm.

Hinweis auf die Vorzüglichkeit der altbewährten

Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz.

Zu haben in allen nachstehend bezeichneten Apotheken. Man achte auf untenstehende Schutzmarke. Schutzmarke, wie Namen meiner Präparate sind beim Kaiserl. Patentamt eingetragen und werden Nachahmungen strafrechtlich verfolgt.

Rp. Man nehme 75 g Aloe, 120 g Hindisich, 75 g Zittwerblüthen, 65 g Ammoniakgumm, 65 g Reichenshamm, 80 g Zheriat ohne Opium, 7 1/2 g Cassia, 85 g Ergian. Alles dieses, geschnitten und gekaut, werde mit 1500 g 96procentigem Weingeist 14 Tage lang digerirt, hierauf ausgepreßt und so viel Wasser zugefügt, daß die Flüssigkeit 30 Prozent Weingeist enthält; zuletzt wird filtrirt.

Jede

Empfehlung ist überflüssig, wenn man die untenstehenden Gutachten durchgelesen und darüber ernstlich nachgedacht hat. Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz ist ein Mittel, welches in Folge vielfältiger Erfahrungen sich eines großen Erfolges bei Hunderten von Kranken zu erfreuen hat, indem dieselbe sich in den durch schlechte Verdauung und Störung in der Funktionierung der Verdauungsorgane hervorgerufenen Leiden stets gut und wirksam bewiesen hat, welches sich dadurch bestätigt, daß die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz den Magen stärkt, das Blut reinigt und verjüngt und somit eine erhöhte Thätigkeit der gesammten Verdauungs- und Blutbildungs-Organe eintrifft, welche sich über den ganzen Körper verbreitet. Jede

treusorgende

Mutter wird es sich zur Pflicht machen, ein solches Hausmittel stets zur Hand zu haben. Um eingeworfene Leiden zu beseitigen, ist es nöthig, Hausmittel zu gebrauchen, welche auf den menschlichen Organismus so einwirken, wie es für die jeweiligen Umstände unbedingt erforderlich ist. Es ist wohl Jedem zur Genüge bekannt, welche wichtigen Organismus des Ernährungssystems, die Verdauung hat, daß hier die Entschlackung der meisten Krankheiten liegt, und doch wird gerade hier in den meisten Fällen gefehlt. Mähtungen, Berührung, verbunden mit Nüchternheit, Entleerungen, bitterer Geschmack, Ubel, Erbrechen, Mattigkeit und Neigen in den Gliedern, Seitenstechen, Kopfweh, Schwindel u. s. f. u. sind in den meisten Fällen Symptome einer gestörten Funktion der Verdauungsorgane; diese Unregelmäßigkeiten sind im Anfangsstadium noch leicht zu beseitigen und unschädlich zu machen, geschieht dies aber nicht, so ziehen dieselben zahlreiche Krankheiten nach sich. Diese und andere schädliche Folgen jener Verhältnisse kann man sicher abwenden, wenn man sich unverzüglich der echten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz bedient, ein Präparat, zusammengesetzt aus solchen Kräutern etc., welche gerade bei den verschiedenen Krankheiten des Magens und des Unterleibes ganz besonders wirksam, schmerzstillend und heilsam wirken, was die mir zugehenden Anerkennungen beweisen, so daß hiermit der leidenden Menschheit ein ganz vorzügliches Hausmittel geboten wird, das in keinem Hause fehlen sollte. Insbesondere sei jede

Mutter

darauf aufmerksam gemacht, daß diese segensreich wirkende Essenz zunächst von wohltuender Wirkung bei Ausfall, Appetitlosigkeit, Blutandrang nach Kopf und Brust, Weichheit, Unruhe, (kaltes gallisches und nervöses) Fieber, weicher Stuhl, Gelbsucht, Sichts, Hämorrhoiden, Stuhlverstopfung, Herzstößen, Husten, Krämpfe, Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf (überhaupt Magenübel), Rheumatismus, Hartleibigkeit, Mähtungen, Sodbrennen, Magenkatarrh, Verschleimung, Erbrechen, Hautausschlag ist. Je 1/2 Theelöffel Morgens und Abends genommen, befördert den Appetit und verbündet Berührung. Ein Theelöffel voll, bei stärkeren Naturen etwas mehr, erzeugt gelinden Stuhlgang und löst Störungen und Stauungen im Unterleibe. Seit vielen Jahren

hat

sich die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz einen Weltruf erworben, da sie sich bei vielen Krankheitsfällen vorzüglich bewährt hat. Dieselbe sollte deshalb in keinem Hauswesen, in keiner Familie fehlen, namentlich nicht auf einzelnen Geschäften, Gütern und kleineren Ortschaften, wo nicht immer die ärztliche Hilfe zur Hand und nur mit großer Zeitverfümmung und erheblichen Kosten Rath geschafft werden kann. Mit wenig Geld kann man also großem Uebel vorbeugen. Denn, wie schon erwähnt, ist nichts einflussreicher auf die Entwicklung von Krankheiten, als Verwahrlosungen, bei welcher letzteren gerade die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz eine ausgezeichnete Wirkung entfaltet. Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz kann mit Wein, süßem Sekt, Wasser oder Zucker oder auch ohne Beimischung genommen werden.

Um vor werthlosen Nachahmungen geschützt zu sein, beachte darauf besonders aufmerksam, daß nur die mit echten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenzen enthaltene

die Pflicht

Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz ist zu haben in Gläsern à 50 Pfennige, 1 Mark, 1,50 Mark und 3 Mark. Nachdruck aus dem Inhalt dieses Prospekts wird strafrechtlich verfolgt. Bestall. Erlangung von Niederlagen wende man sich an C. Lück in Colberg. Man achte beim Einkauf genau darauf, daß das Etikett mit obenstehender Schutzmarke, sowie mit der Firma C. Lück, Colberg, versehen ist. Alle anderen Fabrikate sind unecht und gefälscht.

Jeder auf das Wohl seiner Angehörigen bedachte, denkende Mensch hat die nachfolgenden Original-Atteste und Dankschreiben eingehend zu studiren.

Meine Frau litt schon seit 1888 an Magenkrankheit, Quallen, Erbrechen, auch Kopf- und Schwindel. Obwohl ich manche ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, jedoch alles vergeblich, wollte der Zustand nicht besser werden. Selbst ich über die Ursache meines Leidens nicht mehr dachte, weil ich sehr überzeugt bin, daß diese vorzügliche Mittel Alles abetreiben. Schon am zweiten Tage nach dem Gebrauch hörte das Erbrechen auf. Meine Frau kann jetzt alles essen und trinken, was sehr lange nicht der Fall war. Und dieses alles verdanke ich Ihren Hausmitteln. Peter Pflücker.

Table with 2 columns: Location and Name of Pharmacy/Apotheker. Lists various locations like Aalen, Albstadt, Altdorf, etc., and names of local pharmacists.

Die Haupt-Depots von C. Lück in Colberg, Heilbronn, August Heß, Möhren-Apothek, in Ulm a. D., Zahn & Seeger Nachfolg., Girsch-Apothek in Stuttgart haben die freie Verkaufs-Erlaubnis vom Medicinal-Collegium in Stuttgart auch ohne ärztliche Verordnung empfangen. C. Lück.

Advertisement for 'Korsetten' (corsets) and 'Wasthammelfleisch' (sausage). Includes text like 'Ein größeres Quantum empfiehlt Korsetten in allen Preislagen...' and 'Gewerbeverein Backnang. Montag Abend 8 Uhr bei Karl Sorg.' Also a small table for 'Zu vermieten'.

**Anfrewahren!** Sein Geheimmittel, die Bekandtheile sind jeder Flasche in der Gebrauchsanweisung und auf diesem Prospekt bekannt gegeben. **Anfrewahren!**

# C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig

Erprobt seit Jahrzehnten!  
 von **C. Lück in Colberg.**

gesetzlich geschützt. gesetzlich geschützt.

Behufs Erlangung von Niederlagen wende man sich an C. Lück, Colberg.  
 Man wolle die ähnlich lautenden Nachahmungen energisch zurück.

Man fordere nur C. Lück's Präparate, denn nur diese bieten Ihnen die Gewähr für zuverlässige Zubereitung.

Flaschen werden nicht zurückgenommen.

- Atterschwäche, Asthma, Bronchial-Catarrh, Chronischer Luftröhren- und Lungen-Catarrh, Halsentzündung, Husten, Influenza, Krämpfe im Halse, Leberleiden, Lungenaffectionen, Magenschwäche, Nervenleiden, Nierenleiden, Raue Stimme, Schwäche jeder Art, Verschleimung, Verdauungsstörung

**Ein**  
 angenehmes Simerungsmittel für nebenstehende Beschwerden, durch die aus reiner Dankbarkeit hervorgegangenen Anerkennungschriften glänzend bestätigt, ist ohne Frage dieser Gesundheits-Kräuter-Honig. Das Rezept hierzu ist mir vor vielen Jahren durch Erbschaft zugefallen, und ist dieser Gesundheits-Kräuter-Honig schon seit ungefähr 350 Jahren in Tausenden von Krankheitsfällen mit glänzendem Erfolge gebraucht worden. Derselbe ist daher keineswegs mit den in neuerer Zeit täglich angepriesenen Geheimmitteln zu vergleichen, die meistens nur das Publikum täuschen.

Die Wirksamkeit des Originals, welches bei mir einzusehen ist, beweist, daß derselbe ein **sehr altes** Rezept ist und schon vor 350 Jahren von hohen und höchsten Herrschaften gebraucht und auch die größte Anerkennung da gefunden hat, wo alle anderen Mittel nicht mehr wirkten. Den höchsten Beweis, daß dieser Kräuter-Honig ein **langerprobtes**

vorzügliches Mittel zur Erhaltung einer längeren Lebenszeit bei ihrem Wohlsein ist, kann ich selbst durch eigene Erfahrung anitren. Seit meinem 20. Jahre litt ich schon an intercurrenten Brustfällen, wodurch der Reim zur **Lungenschleimhautentzündung** begründet worden ist und ich dieserhalb f. 3. laut amtlichem Attest (ausgegeben in Leipzig am 22. Juni 1884, vom Stadtphysikus Dr. J. Schulze) vom Militärdienst frei kam. Durch den Gebrauch meines Kräuter-Honigs und Thees bin ich Gott sei Dank so weit hergestellt, daß ich mich noch in meinem 76. Jahre gesund fühle. Ich kann auf Grund dessen diesen Kräuter-Honig und Thee **speciell Brust- und Lungenleidenden zum Gebrauch mit vollem Vertrauen empfehlen.**

**Gebrauch des Kräuter-Honigs.** Man muß täglich ungefähr 3 Eßlöffel voll einnehmen, davon Morgens nüchtern einen guten Eßlöffel voll und 1 bis 2 Stunden nicht darauf essen und trinken, um diesen Zeit zum Verdauen zu lassen, damit dieser das Gebüt verdrängt, sich mit ihm in allen Theilen des Körpers ausbreitet und reinigt. Man muß sich dessen längere Zeit bedienen, nachdem die Verstopfung und Krankheit veraltet sind, denn es wäre zu ungesund, ich will nicht sagen zu unvernünftig, um von inneren Uebeln, welche mehrere Jahre zu ihrer Entsehung gebraucht haben, in kurzer Zeit befreit sein zu wollen. Wenn man genesen ist, so ist es doch gut, daß man das Mittel dann und wann nehme, um die Gesundheit zu stärken und einem Rückfall vorzubeugen. Die Hauptfrage ist doch, daß man ein **immer zuverlässiges**

gutes altes Hausmittel zur Hand hat. **Wirkung des Kräuter-Honigs.** Dieser so rühmlichst anerkannte, namentlich Schwachen, Bettlägerigen anzuwendende Kräuter-Honig stärkt den Magen, zertheilt die Verstopfungen der Leber und der Milz; derselbe ist von wohlthätiger Wirkung bei Augenleiden, weil damit das daran Verbundene geheilt und das übrige gesunde erhalten wird, er stärkt die Nerven, zertheilt mit der Zeit Verhärtungen, Drüsen u. s. w., wirkt stark auf die Nieren, reinigt die Harngänge, hält den Leib offen, er läßt keine schmerzhaften Stoffe in den Leib, sondern treibt alles gesunde unter sich. Derselbe stärkt den Appetit zum Essen und bewirkt guten Schlaf, mit einem Worte, man kann glauben, beim Gebrauch dieses Kräuter-Honigs ein anderes Mittel nicht nöthig zu haben.

**Preis von C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig:** 1/2 Flasche 1 M., 1/3 Flasche 1,75 M., 1 Flasche 3,50 M. Nur echt mit obiger Schutzmarke.

Wer es einmal in verständiger Weise gebraucht hat, geht nicht wieder davon ab und bestätigt es dankend, daß es ein **wirklich gediegenes Hausmittel** allerersten Ranges ist.

**Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse** die nachstehenden **Atteste und Dankschreiben.**

Für jeden Namen und Inhalt der Dankschreiben stehe ich mit voller Verantwortung ein. **C. Lück, Colberg.**  
**Bestandtheile.** Man nehme 15 Ko. besten deutschen Honig, 3 Ko. frisch gekehten Vogelbeerzest, 4 Ko. bestes weißes Wafel, fochs an, fchäume kunstgerecht ab, und füge dem Durchgeseihten 4 Ko. besten Weißwein hinzu, der vorher mit 250 grm. Groganwurzel, 250 grm. Weißwurz, 750 grm. Eberwurzel, 350 grm. Binglekraut, 180 grm. Ratterzunge und 180 grm. Ringelblume, alles geschüttelt, digerirt war.

- Aus den vielen Briefen dankbarer Kunden hier nur einige:**
1885.  
 Nachdem ich viele Jahre mit **Lungenschmerzen** zu kämpfen gehabt, so daß ich geduldet war, mein richtiges Gefühl als Patient anzugeben, gedauerte ich diesen Kräuter-Honig. Als ich nach meinem Wohlsein erkrankte und fragte, was mir geschehen, empfahl ich mir diesen Honig und die vorzügliche Eßenz. Ich habe viele Mittel im Laufe von 20 Jahren gebraucht, und kann ich es als eine Gabe Gottes ansehen, wenn ich mit diesem Mittel durch Ihren Honig nun gesund und froh bin, was mich von meinem Leid befreite und ich keine wiederholten Kräfte mehr vertragen kann. Kopfweh, Luftmangel, Auswurf, Aufregung der Herzgrube, Magenkrampf, das Alles hat sich nach dem Gebrauch Ihres Honigs und Eßenz gegeben. (Höft Bestätigung.)  
 Mariamona b. Strie, den 14. Febr. 1885. **Königsberg, Hpt. Darmmeister.**
1895. Versteht.  
 Ich habe über meine Gesundheitszustand gebührend, zu welchem ich nur durch Ihren Honig nach Thee und Ihre Eßenz gelangt bin.  
 Mariamona b. Strie, den 1. Aug. 1895. **Königsberg, Hpt. Darmmeister.**
- Ihr **Gesundheits-Kräuter-Honig** hat mir im vorigen Jahr gegen **Brustschmerzen** und **Herzleiden** vorzügliche Dienste geleistet und hoffe ich auch diesmal meine Gesundheit durch denselben los zu werden. Ich bitte Sie, mir daher zu senden (Höft Bestätigung.)  
 Werdin, den 17. Juli 1895. **F. Weiser, Schneider.**
- Ich erlaube mir, Ihnen für den mir durch Ihre Wohlthat gesandten **Kräuter-Honig** und **Thee** meinen besten Dank auszusprechen. Ich brauche sehr gern, daß mir Ihr **Kräuter-Honig** und **Thee** ein unerschütterliches Hausmittel geworden sind, und daß ich Ihnen denselben empfehlen kann. (Höft Bestätigung.)  
 Weigig, 28. April 1895. **Wilhelm Grunewald, Waidfr. 19.**
- Ihr **allbekanntes Gesundheits-Kräuter-Honig** hat mir gegen meine **Nieren- und Blasenleiden**, schlechte Verdauung und noch andere Krankheiten sehr gute Dienste geleistet. Ebenfalls auch die **Dr. Ferner'sche Lebens-Eßenz**, von welcher ich schon einige Stellen verbraucht habe. Obwohl ich mich jetzt schon gesund fühle, will ich Ihre Wohlthaten nicht vergessen, denn Ihre **Wohlthaten** sind gegen alle Krankheiten die besten.  
 Göttingen, den 24. April 1895. **Dr. Ströhm, Waidfr. 19.**
- Ihr **Gesundheits-Kräuter-Honig** haben wir in sehr vielen Fällen mit bestem Erfolg angewendet. ...  
 Demmin, den 21. August 1885. **Dr. Ströhm, Waidfr. 19.**
- Seit 1 1/2 Jahren litt ich an **Brustschmerz** - 3 Kräfte habe ich nun Rath gefragt und in Anspruch genommen; jedoch keine Besserung. Ich wurde mit **Ihrer Eßenz** und **Honig** in einem Hause gehalten und während dem **Kräuter-Honig** und **Thee** in ein **Wohlsein** überhergestellt (Höft Bestätigung.)  
 Waidfr. 19. Dez. 1894. **Chr. Kamp.**
- Ihr **berühmter Gesundheits-Kräuter-Honig** hat mich nach **Verbrauch** von 2 Flaschen **Wit. 1.** - von meinem **Herzleid** und **Blasenleiden** fast gänzlich befreit und kann ich nicht umhin, Ihnen dafür meinen besten Dank auszusprechen; ebenso habe ich Ihre **Dr. Ferner'sche Lebens-Eßenz** erfolgreich angewandt (Höft Bestätigung.)  
 Waidfr. 19. Febr. 1895. **Joh. Bahr.**
- Seit längerer Zeit fenne ich Ihren **Kräuter-Honig** und **Thee** und werde denselben bei meinem langwierigen **Herzleid** mit gutem Erfolg an (Höft Bestätigung.)  
 Waidfr. 19. Febr. 1894. **H. Schroeder, Schneider.**
- Ihr **Gesundheits-Kräuter-Honig** habe ich den Weg zu meiner **Genesung** gefunden. Derselbe ist für mich von großer **Wichtigkeit**. Ich spreche Ihnen hiermit für die freundliche Zusendung, wodurch meine **Genesung** herbeigeführt ist, meinen herzlichsten **Dank** aus.  
 Göttingen, den 28. April 1895. **Johann Wiegmann.**

Außerdem wird **Brustkranken, Hals-, Lungen-, sowie auch Hustenleidenden** ein ganz vorzüglicher, wohlthätig wirkender

# C. Lück's Kräuter-Thee

welcher neben dem Gebrauch des Kräuter-Honigs zur baldigen gründlichen Genesung hilft, angelegentlich empfohlen.  
 Je 16 g. in Weinblase, Preis, Bitterfuß, Carragen, Lungentee. Derselbe ist zu haben in **Paquet 50 Pf.** in den nachgenannten Apotheken, Man achte beim Einkauf genau darauf, daß **Etiquett und Verschlusskapsel mit obersiehender Schutzmarke**, sowie mit der Firma **„C. Lück, Colberg“** versehen sind. Alle anders ausgestatteten Fabrikate sind unecht und gefahrl.

**Seit Menschengedenken allen Hausmitteln voran!**

beim ich, um ständige über eine unangelegentlichkeit war: Die auf der Adresskarte enthaltene Schrift hatte folgenden Wortlaut: „Das Bankgeschäft von Friedrich Ortman empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Aktien aller Art, Einlösen von Coupons u. Wechseln jeder Münzsorte.“ „Endlich“, murmelte sie, als sie gelesen hatte, „ich hab's also erreicht und meine Klümmlichkeit auf mich gegogen. Er kam mir zuerst entgegen; nun kann es seinen Argwohn nicht erwecken, wenn ich ihm meinen Besuch machen werde!“ Sie warf die Karte auf den Tisch zurück, bellann sich aber, ergriff sie wieder und legte sie dann in jene Schublade ihres Schreibtisches, welche seit dem Tage ihrer Ankunft den geladenen Revolver verbergte. In die Stube der Stiege, während welcher, wie es sich von selbst verstand, zuerst seine Frau aufsuchte, gemächlich aber sehr bald seinem Freunde in die vorderen Zimmer folgte. Die Gräfin behandelte beide Herren mit derselben Liebenswürdigkeit, sie freute sich augenscheinlich, sie bei sich zu sehen, war ihnen aber niemals an die Table d'hôte des Hotel de France gefolgt, sondern ließ sie einfach zu Hause. Sie hatte nachträglich Frau Lessing erlucht, die Belorgung des Mittagessens für sie zu übernehmen. Es wurde der Gräfin Reis in ihrem Salon serviert zu derselben Zeit, wo auch Frau Lessing und Helene in ihrem Zimmer speisten. Diese ruhige Hausordnung war nur einmal gestört worden, und zwar durch die Majorin von Weller. Diese hatte kaum erfahren, daß die Gräfin von Schön-

621

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 156. Montag den 5. Oktober 1896. 65. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamtsbezirk Badnang und im Jahronumerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 1/2 Pf.

### Amthliche Bekanntmachungen.

Königl. Amtsgericht Badnang.

#### Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Zu Register für Einzelfirmen.

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen.	Bemerkungen.
2. Oktober 1896.	Rudolf Käb, Lederfabrik in Badnang.	Rudolf Käb, Lederfabrikant in Badnang.	Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.	Zur Urkunde! Oberamtsrichter Gundlach.

#### Zu Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
2. Oktober 1896.	Gebrüder Breuninger, vorm. R. Käb in Badnang.	Offene Handelsgesellschaft, besteht seit 1. April 1896. Teilhaber, wovon jeder zur Vertretung und Zeichnung der Firma gleichmäßig befugt ist, sind: Christian Breuninger, Immanuel Breuninger, Lederfabrikanten hier.	Lederfabrik. 3. u. Oberamtsrichter Gundlach.

**Zurückgenommen**  
 wird der Steckbrief vom 31. März d. J. gegen Heinrich Langenberger, Geschäftsführer, früher in Göttingen, wegen Betrugs.  
 Badnang den 3. Oktober 1896. **K. Amtsgericht, Amtsrichter Hefelen.**

**Abonnement für das IV. Quartal**  
 auf den **Murrthalboten**  
 mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ zur Vermeidung jeder weiteren Unterbrechung im Bezug, alsbald bei den K. Postanstalten und Postboten zu erneuern.  
**Die Redaktion.**  
 K. Staudesamt Badnang.

**Veränderungen im Familienstand.**

**Geburten.**

Nöbel, W., Wagnen.	1 S.	Weiß, A., Notg.	1 S.
Reichert, Fr., Frachb.	1 S.	Sohn, J., Notg.	1 S.
Strauß, K., Notgerber	1 T.	Breuninger, Gottf., Notg.	1 T.
Mergenthaler, G., Schuhm.	1 T.	Blind, L., Hausd.	1 T.
Kahper, G., Mühlweil.	1 T.	Bauer, Mik., Landjäger	1 T.
Decker, G., Gutsbel, Stiftsgrdb.	1 S.	Remmler, G., Schneider	1 S.
Pfommer, G., Bäcker	1 S.	Sailling, R., Notg.	1 T.
Schäfer, G., Schuhm.	1 S.	Widmann, Th., Latzcollab.	1 T.
Waltz, G., Schreiner	1 S.	Bregler, G., Schreiner	1 T.
Kammel, Fr., Zugmeister	1 T.	Vollenberger, G., Notg.	1 T.
Sinzig, G., Metzger	1 T.	Schlaife, J., Notg.	1 T.
Schlinger, J., Notg.	1 S.	Müller, Chr., Bäcker	1 S.
Sammel, F., Schuhm.	1 T.	Klent, Joh., Schuhm.	1 S.
Glab, W., Schuhm.	1 S.		

**Saus-Verkauf.**  
 Ferdinand Jmmler, Leberjurichter hier, bringt sein an der Gerberstraße gelegenes Wohnhaus mit Remise, Hofraum und 5 a 66 qm Wiese in Schafwiesen am **Donnerstag, 8. Oktbr. 1896, vormittags 11 Uhr,** auf hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig zum **zweitenmale** zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen. Den 5. Oktbr. 1896. **Notarschreiber: Leins.**

**Verlobte**  
**Eduard Jund**  
**Anna Schultes**  
 Barr (Klasse) Waldroms  
 Im Okt. 1896.

**Verlobte**  
**Christian Traub**  
**Marie Kugler**  
 Backnang Hirschhof  
 Im Okt. 1896.

**Verlobte**  
**Louis Vogt**  
**Badnang**  
 empfiehlt **Korsetten**  
 in allen Preislagen, darunter eine größere Partie **per Stück 1 M.**  
 Junges **Maßhammelfleisch**  
 gibts von heute an fortwährend bei **Christ. Groß, Metzger.**

**Gewerbeverein**  
**Backnang.**  
**Montag** abend 8 Uhr bei **Karl Sorg.**  
 Um zahlreiches Erscheinen erucht **Der Vorstand.**

**Zu vermieten**  
 um billigen Preis sofort oder bis 1. Januar 1897: 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Veranda, Keller, Kohnraum u. 2 Dachkammern in der Albrechtstr. **H. Weimar.**

**Alle Sorten Papier**  
 billigt in **A. Rath's** Buch- und Papierhandlung.  
 Ingeheuerhof.  
 Ein großes Quantum **Mostobst** (meist Quitten) hat zu Tagespreisen zu verkaufen.

**Verlobte**  
**Christian Traub**  
**Marie Kugler**  
 Backnang Hirschhof  
 Im Okt. 1896.

**Verlobte**  
**Louis Vogt**  
**Badnang**  
 empfiehlt **Korsetten**  
 in allen Preislagen, darunter eine größere Partie **per Stück 1 M.**  
 Junges **Maßhammelfleisch**  
 gibts von heute an fortwährend bei **Christ. Groß, Metzger.**

**Gewerbeverein**  
**Backnang.**  
**Montag** abend 8 Uhr bei **Karl Sorg.**  
 Um zahlreiches Erscheinen erucht **Der Vorstand.**

**Zu vermieten**  
 um billigen Preis sofort oder bis 1. Januar 1897: 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Veranda, Keller, Kohnraum u. 2 Dachkammern in der Albrechtstr. **H. Weimar.**

**Verlobte**  
**Eduard Jund**  
**Anna Schultes**  
 Barr (Klasse) Waldroms  
 Im Okt. 1896.

**Verlobte**  
**Christian Traub**  
**Marie Kugler**  
 Backnang Hirschhof  
 Im Okt. 1896.

**Verlobte**  
**Louis Vogt**  
**Badnang**  
 empfiehlt **Korsetten**  
 in allen Preislagen, darunter eine größere Partie **per Stück 1 M.**  
 Junges **Maßhammelfleisch**  
 gibts von heute an fortwährend bei **Christ. Groß, Metzger.**

**Gewerbeverein**  
**Backnang.**  
**Montag** abend 8 Uhr bei **Karl Sorg.**  
 Um zahlreiches Erscheinen erucht **Der Vorstand.**

**Zu vermieten**  
 um billigen Preis sofort oder bis 1. Januar 1897: 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Veranda, Keller, Kohnraum u. 2 Dachkammern in der Albrechtstr. **H. Weimar.**

**Verlobte**  
**Eduard Jund**  
**Anna Schultes**  
 Barr (Klasse) Waldroms  
 Im Okt. 1896.

**Verlobte**  
**Christian Traub**  
**Marie Kugler**  
 Backnang Hirschhof  
 Im Okt. 1896.

**Verlobte**  
**Louis Vogt**  
**Badnang**  
 empfiehlt **Korsetten**  
 in allen Preislagen, darunter eine größere Partie **per Stück 1 M.**  
 Junges **Maßhammelfleisch**  
 gibts von heute an fortwährend bei **Christ. Groß, Metzger.**

**Gewerbeverein**  
**Backnang.**  
**Montag** abend 8 Uhr bei **Karl Sorg.**  
 Um zahlreiches Erscheinen erucht **Der Vorstand.**

**Zu vermieten**  
 um billigen Preis sofort oder bis 1. Januar 1897: 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Veranda, Keller, Kohnraum u. 2 Dachkammern in der Albrechtstr. **H. Weimar.**